



Frühlingsboten Stiefmütterchen

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, sagte Hermann Hesse einmal in einem schönen Gedicht. Auch der Frühling markiert einen Anfang. Erste Frühlingsboten wie Stiefmütterchen sind tatsächlich Zauberer im Garten. Sie haben echte Nehmerqualitäten. Selbst Nachtfrost können ihnen nichts anhaben. Mit ihnen lassen sich jetzt auch dekorative Gefäße und formschöne Kästen bepflanzen. Stiefmütterchen zählen übrigens, zusammen mit Sommerblühern wie Stockmalve, Vergissmeinnicht und Königskerze, zu den sogenannten zweijährigen Pflanzen. Zweijährig heißt, dass diese Blütenpflanzen im ersten Jahr nur Blätter entwickeln. Erst im darauf folgenden Jahr treiben sie Blüten und sterben im Herbst ab. Wichtig ist deshalb eine Aussaat bereits im Frühsommer. Oder Sie gönnen sich Fertigpflanzen aus unserer GartenBaumschule, mit denen Sie den Frühling begrüßen können.

Edle Eiben für den Garten

Dunkelgrüne Eiben (Taxus) und kleinlaubige Buchsbäume zählen dank ihrer guten Schnittverträglichkeit und Wuchsdichte zu den beliebtesten Heckenpflanzen. Selbst radikale Rückschnitte werden vertragen. Mit Eiben lassen sich Gartenräume strukturieren. Sie strahlen Ruhe aus und geben beispielsweise bunten Rosenbildern Rahmen und Halt.

Natürlich von uns...

Garten Bräunlein

Trompetenbaum, der **Kugel-Ahorn** und die **Kugel-Robinie**. Vollkommen ohne Schnitt entfalten diese Sorten nach Jahren eine etwa zwei bis drei Meter breite Kugelkrone auf einem etwa 200 bis 250 cm hohen Stamm. Eine besonders attraktive Neuheit ist die **Kugel-Sumpfeiche** (*Quercus palustris* ‚Green Dwarf‘). Sie entwickelt eine sehr kleine, kugelförmige Krone. Eindrucksvoll ist die schöne karminrote Herbstfärbung. Als Hochstamm eignet sich ‚Green Dwarf‘ besonders für kleinere Gärten oder als aparter Blickfang im Vorgarten. Tipp: Ein Pfahl hilft Ihrem Hausbaum, sich im Gartenboden zu verankern. Die Befestigung der Bäume mit Draht ist gefährlich, da er die Stämme einschnüren kann. Mit Kokosstricken fixieren Sie den Baum sicher am Pfahl. Überprüfen Sie in den Folgejahren die Stricke auf guten Halt. Ein weiterer, sehr dekorativer Hausbaum mit Kugelkrone ist der Kugel-Amberbaum (*Liquidambar styraciflua* ‚Gumball‘). Die Neuheit fühlt sich besonders auf sauren Böden wohl, wächst aber auch auf leicht alkalischen Standorten einwandfrei. Sie passt in Hausgärten aller Größen, in Teichnähe, Vorgärten, sogar als Kübelpflanze in entsprechend großen Gefäßen macht sie dauerhaft eine gute Figur. Ihre Triebe sind mit Korkkleisten besetzt, der Baum ist gut frosthart.



Rasenpflege zu Saisonbeginn

Jetzt ist die richtige Zeit gekommen, um Ihren Rasen aufzufrischen. Jeder Rasen braucht Luft zum Atmen. Befreien Sie Ihren grünen Teppich deshalb mit einem Rasenlüfter oder motorgetriebenen Vertikutierer von Moos und Filz. Sauber abgestochene Rasenkanten runden das Gesamtbild ab. Mit Rollrasen können Sie Rasenlücken ausbessern. Weitere wichtige Rasenarbeiten sind das Düngen und Wässern. Für die Nährstoffversorgung empfiehlt sich der Einsatz von Rasen-Langzeitdünger. Wässern Sie nach dem Düngen, damit die Nährstoffe ohne Umwege zu den Gräserwurzeln transportiert werden.

Pflanzen für schattige Gartenecken

Es gibt eine kleine, aber feine Auswahl an dafür geeigneten Pflanzen. Gräser, Funkien, weißblühende Schneeball-Sträucher und Tulpen beispielsweise erhellen lichtarme Gartenwinkel dauerhaft und dekorativ.

Attraktive Scheinquitten

Chaenomeles sind vielseitige Kleinsträucher, die sortenweise orange, hell- bis dunkelrot, weiß und rosa blühen. Alle Sorten sind anspruchslos und schnittverträglich. Die Früchte erinnern an kleine Äpfel und können als vitaminreiches Küchenobst verarbeitet werden. Tipp: Langtriebige Stauden finden in dem lockeren Zweigaufbau eine stabilisierende Stütze.

Gold-Ahorn (Acer shirasawanum ‚Aureum‘)

Gehölze mit gelbem Laub sind selbstbewusste Siegertypen, die in der Gartengestaltung markante Ausrufezeichen setzen. Vertreter dieser Disziplin verlangen nach einem Platz in der vorderen Gartenreihe. Der wertvolle Gelblauber mit asiatischer Ausstrahlung bleibt mit seinem langsamen Wuchs Jahrzehnte im Rahmen. Er liebt einen halbschattigen Standort und wächst buschig bis trichterförmig. Blattverbrennungen in vollsonniger Lage sind möglich, deshalb absonnig pflanzen. Erst nach vielen Jahrzehnten wird der Edelstrauch mannshoch.

Magnolienträume

Magnolien sind fantastische Blüthengehölze, für die man eigentlich keine besondere Empfehlung abzugeben braucht. Sie beeindrucken wie kaum eine andere Gehölzgruppe mit ihren riesigen und zahlreich erscheinenden Blüten. Wenn sich andere Gehölze noch von den Herausforderungen des letzten Winters erholen, sorgen die Blüten-Primadonnen bereits für eine einzigartige Blütenpracht. Wer für die bekannten Tulpen-Magnolien mit ihrem imposanten Wuchs keinen Platz hat, kann auf die Gruppe der Stern-Magnolien (*Magnolia stellata*) zurückgreifen. Sie wachsen deutlich kompakter und sind selbst nach Jahrzehnten kaum mannshoch.

Pflanzen zum Streicheln und Berühren

Viele Nadelgehölze sind putzige Gesellen zum Anfassen. Durch die vielen Arten und Sorten ergibt sich eine besonders reiche Auswahl an Kuschelpflanzen.

Die **Niedere Balsam-Tanne** (*Abies balsamea* ‚Piccolo‘) beispielsweise ist ein Däumling mit weichem Nadelkleid zum Streicheln. Der Strauch wird kaum kniehoch und ist für alle tiefgründigen, ausreichend feuchten Standorte mit begrenztem Raumangebot gut geeignet. Er verträgt sonnige bis schattige Lagen im Heide- und Steingarten, auf Grabstellen und in Kübeln.

Die **Kissen-Lärche** (*Larix kaempferi* ‚Blue Ball‘) ist ein blaues Nadelkissen ohne Pieksgefahr. Die wertvolle, sehr schnittverträgliche Zwergform gehört in jeden Steingarten, als dekoratives Zierstämmchen ist sie in einem hochwertigen Gefäß ein Augenschmaus.

Nomen est omen:

Die kleine **Streichel-Kiefer** (*Pinus strobus* ‚Radiata‘) ist ein echtes Anschmiegegehölz mit weichen Nadeln, die zum Streicheln einladen. Der hübsche Kleinstrauch bietet viel Japanflair. Er passt in den Hausgarten, Heide- und Steingarten, Japangarten und auf Grabstellen.

Der **Kugel-Lebensbaum** (*Thuja occidentalis* ‚Danica‘) ist ein putziger kleiner Nadelgnom, der in kleinsten Gärten und in Gefäßen Laune macht.

Die **Japanische Schirmtanne** (*Sciadopitys verticillata*) ist ein erdgeschichtlich sehr alter Nadel-Methusalem, der in keinem Garten japanischer Prägung fehlen sollte. Seine dicken, weichen Nadeln sind äußerst attraktiv in schirmartigen Quirlen angeordnet. Die Pflanze wächst kegelförmig und erreicht Höhen um 200 bis 300 cm.

